

ELAM ROTEM (*1984)

Josef und seine Brüder (2013)

MUSIKALISCHES DRAMA IN DREI AKTEN
NACH GENESIS 37-50
AUFFÜHRUNG IN HEBRÄISCHER SPRACHE
MIT ÜBERTITELN

PROFETI DELLA QUINTA

DORON SCHLEIFER – Countertenor I

ROMAN MELISH – Countertenor II

LIOR LEIBOVICI – Tenor I

DAN DUNKELBLUM – Tenor II

ELAM ROTEM – Bass, Cembalo und Leitung

ORI HARMELIN – Chitarra

ELIZABETH RUMSEY – Lirone

AKI NODA – Orgel

FRANCISKA ANNA HAJDU, ROSWITHA DOKALIK –
Violine

GIOVANNA BAVIERA, DOMEN MARINCIC –
Viola da gamba

DÁVID BUDAI – Violone

Im Buch Genesis findet sich die Geschichte Josefs und seiner Brüder, wohl eine der berührendsten Erzählungen aus dem Alten Testament.

Josef, der elfte von insgesamt zwölf Söhnen des Erzvaters Jakob, wird diesem noch im hohen Alter geboren. Die Freude des Vaters darüber ist so groß, dass er ihn von Geburt an über seine anderen Söhne stellt, was Josefs älteren Halbbrüdern verständlicherweise missfällt.

Deren Eifersucht nimmt sogar noch zu, als Jakob seinem Lieblingssohn einen wertvollen Ärmelrock zum Geschenk macht. Und dass Josef seinen Halbbrüdern in der Folge noch erzählt, er hätte davon geträumt, dass sie alle sich eines Tages vor ihm verbeugen und auf die Knie gehen würden, trägt auch nicht gerade zur Befriedung der ohnehin bereits äußerst angespannten familiären Situation bei.

Es kommt also, wie es kommen musste, und schnell war der Entschluss gefasst: Josef muss weg! Glücklicherweise nehmen die Halbbrüder vom ursprünglichen Plan, der die Ermordung Josefs vorsah, wieder Abstand, denn sein Tod hätte dieser Geschichte zweifellos kein Happyend beschert. So entscheiden sie sich dazu, dem Vater vorzutäuschen, sein Liebling wäre einem wilden Tier zum Opfer gefallen, tatsächlich aber verkaufen sie Josef für zwanzig Silberlinge an ismaelitische Sklavenhändler, durch die Josef nach Ägypten

und schließlich in den Besitz des Potifars, dem Oberaufseher der Leibwache und Kämmerer des Pharaos, kommt.

Doch Gott meinte es gut mit Josef, der es in Ägypten weit bringen sollte. Selbst ein zwischenzeitlicher Gefängnisinhabende, bedingt durch die ihm von Potifars Frau zu Unrecht unterstellte Vergewaltigung, kann seinen Aufstieg nicht bremsen, und kraft seines Talentes im Deuten von Träumen gelingt es ihm, den Pharaon in solchem Maße zu beeindrucken, dass dieser ihn letztlich sogar zu seinem Stellvertreter erhebt und zum Landesvater ausrufen lässt.

Wie die Geschichte ausgeht, will ich aber – so Sie es nicht ohnehin wissen – an dieser Stelle keinesfalls kundtun. Nur soviel sei verraten: Josefs Traum, dessen Inhalt seine Halbbrüder dereinst erzürnte, sollte sich am Ende doch noch erfüllen ...

Der musikalischen Sprache und Tradition der revolutionären musikalischen Dramen von Emilio de' Cavalieri (1550–1602), Giulio Caccini (1551–1618) und Claudio Monteverdi (1567–1643) folgend gelingt es dem jungen israelischen Komponisten Elam Rotem (*1984) nicht nur, die Geschichte Josefs und seiner Brüder auf berührende und fesselnde Weise zu erzählen, er wagt zugleich einen weiteren, durchaus mutigen Schritt im Hinblick auf die historisch informierte Aufführungspraxis Alter Musik: sich nicht zu beschränken auf die reine Rekonstruktion von Musik der Vergangenheit, sondern vielmehr auch die Kunst des verloren geglaubten Handwerkes wieder zur Anwendung zu bringen.

So entsteht ein vollkommen neues künstlerisches Werk, welches einen wesentlichen Beitrag zum musikalischen Verständnis im Geiste der gegenwärtigen Zeit zu leisten vermag.

..... *Über die Künstler*



PROFETI DELLA QUINTA

Das Vokalensemble *Profeti della Quinta* hat sich vorrangig dem Repertoire des 16. und frühen 17. Jahrhunderts verschrieben. Hierbei wird besonderes Augenmerk auf die lebhaft und expressive Aufführung der Werke für das Publikum von heute gelegt, während gleichzeitig der Auseinandersetzung mit historischer Aufführungspraxis ein großer Stellenwert beigemessen wird. Im Kern bestehend aus fünf Sängern, unterhält das Ensemble darüber hinaus eine regelmäßige Zusammenarbeit mit Instrumentalisten und weiteren Sängern. Gegründet wurde *Profeti della Quinta* vom Bassisten und Cembalisten Elam Rotem in Galiläa, Israel. Seither absolvierten sämtliche Mitglieder der Formation weiterführende Studien an der Schola Cantorum Basiliensis in Basel, weswegen das Ensemble nunmehr in der Schweiz ansässig ist.

Großes Lob vonseiten der Kritik erhielt *Profeti della Quinta* für seine CD-Einspielungen, die neben Werken von Salomone Rossi, Orlando di Lasso, Luzzasco Luzzaschi und Carlo Gesualdo zudem zwei von Elam Rotem eigens für das Ensemble komponierte Werke beinhalten. Im Jahr 2011 gewann *Profeti della Quinta* den ersten Preis im Rahmen des Wettbewerbs York Early Music International Young Artists und unternahm seither zahlreiche Konzertreisen, die die fünf Künstler nach Europa, Nordamerika, Japan, China wie auch Israel führten. Zu erleben war das Vokalensemble ferner an namhaften Häusern und bedeutenden Festivals, darunter das Festival Oude Muziek in Utrecht (Niederlande), die Konzerthalle in Shanghai (China) sowie das Metropolitan Museum of Art in New York (USA).

www.quintaprofeti.com